



Sorgen gestern Abend für eine gleichermaßen interessante wie unterhaltsame Talkrunde im Kultursaal des Druck- und Pressehauses Naumann (von links): Ex-HSV-Coach Michael Oenning, Ex-Schalke-Profi Uwe Scherr, GNZ-Sportchef Dieter Geissler, Ex-HSV-Keeper Richard Golz und 1990er-Weltmeister Thomas Häbler. FOTOS: MÖSER-HERD

Weltmeisterliches Flair im GNZ-Kultursaal

Häbler, Oenning, Scherr und Golz sprechen über das Projekt „(wieder)entdeckt“

von Hagen Schneider

Fußball. Ein Weltmeister, ein ehemaliger Bundesligatrainer und zwei ehemalige Bundesligakicker sowie mit Dr. Kurt Mosetter der Teamarzt der US-Nationalmannschaft: Das Podium des GNZ-Kultursaals war gestern Abend äußerst prominent besetzt. 1990er-Weltmeister Thomas Häbler, Ex-HSV-Coach Michael Oenning und die Ex-Profis Uwe Scherr (unter anderem 1. FC Kaiserslauten und FC Schalke 04) und Richard Golz (unter anderem Hamburger SV und SC Freiburg) waren in der Reihe „Talk im Pressehaus“ zu Gast. Die Sichtungstrainer des Talentprojekts „(wieder)entdeckt“ plauderten mit Moderator und GNZ-Sportchef Dieter Geissler in einer lockeren Runde unter anderem über das Sichtungskonzept als institutionellem zweiten Bildungsweg zum Fußballprofi.

Zunächst erklärte Martin Daxl, Initiator und damit „Vater“ von „(wieder)entdeckt“, den Grundgedanken und die Hintergründe des Projekts, dessen Idee bereits vor knapp sechs Jahren entstanden war. Zentraler Grundgedanke sei dabei, talentierten Fußballern, die in der Vergangenheit aus den verschiedensten Gründen „durch das Raster“ gefallen waren, eine zweite Chance zu bieten. „Von 88 Fußballern, die das letzte Mal im A-Junioren-Finale um die Deutsche Meisterschaft gespielt haben,

sind gerade einmal vier in den obersten Ligen untergekommen. Was ist mit den anderen passiert?“, fragte Daxl in die Runde. So gehe es vielen, die aus den verschiedensten Gründen über das Talent verfügen, Profifußballer zu werden, aber die „erste Chance“ verpasst haben. „Wir bieten eine zweite Chance. Und zwar kostenlos. Wir sind kein Casting, bei dem es am Ende einen Gewinner gibt, sondern ein soziales Projekt, das dem einen oder anderen eine Plattform bietet, um sich noch einmal zu empfehlen.“

Häbler sieht großes Potenzial

Dieses Angebot wollten ganz viele Talente aus ganz Deutschland wahrnehmen. „Wir hatten eine wahnsinnig gute Resonanz und hatten auch nach dem Stichtag noch täglich zig Bewerbungen“, betonte Daxl. Bei 1200 Teilnehmern hatten die Organisatoren einen „Cut“ gemacht, im Rahmen von drei Sichtungstrainings immer weiter ausgesiebt, sodass nun beim Finale in Gelnhausen noch 30 Kandidaten übrig sind, die sich heute ab 15.30 Uhr auf der Kreis-sportanlage erneut für einen Fördervertrag (Laufzeit: zwei Jahre) empfehlen wollen.

Uwe Scherr, ehemaliger Bundesligaprofi, Mitbegründer der „Schalker Knappenschmiede“, die Talente wie Manuel Neuer oder Julian Draxler herausgebracht hat,

und ehemaliger Sportdirektor des damaligen Drittligisten Alemannia Aachen, sagt, dass „sehr, sehr viele hochtalentiert Spieler dabei waren. Ganz ehrlich: Zu meiner Zeit in Aachen hätte da der eine oder andere definitiv in der ersten Mannschaft gespielt.“ Auch Weltmeister Thomas Häbler sieht „durchaus Potenzial bei dem einen oder anderen, um mindestens in der dritten oder vierten Liga zu spielen.“ Vor allem wegen ihrer guten Technik seien ihm einige Spieler positiv ins Auge gestochen.

Michael Oenning betont, dass „wir bewusst erstmal den Fokus auf Jungs aus der Region gelegt haben. Es ist ja auch für uns eine Art Pilotprojekt. Zunächst galt es in den ersten Sichtungen, auf die Grundvoraussetzungen Wert zu legen. Da hat sich die Spreu vom Weizen getrennt. Danach haben wir die Kriterien immer weiter verfeinert. Man muss so viele Dinge beachten. So fällt zum Beispiel ein Stürmer erst einmal eher ins Auge als ein Verteidiger.“ Am Ende waren noch 30 Spieler übrig – und alle Positionen sind bei der finalen Sichtung heute in Gelnhausen vertreten. Auch zwei Torhüter, für die neben dem Neusser Marc Stephani auch Ex-Profi Richard Golz zuständig ist. „Wobei es keine Pflicht war, am Ende noch einen Torhüter dabei zu haben“, sagt Golz. „Wie gesagt, wir sind keine Casting-Show, wo es am

Ende einen Gewinner geben muss.“ Wenn es keinen aussichtsreichen Kandidaten für das Tor gegeben hätte, wäre auch keiner mehr dabei, betonte der ehemalige Keeper des Hamburger SV. „Einer von den beiden Kandidaten ist erst 18 Jahre alt. Bei ihm sehe ich alle Möglichkeiten.“

Was alle Ex-Profis unisono betonten: Das Projekt ist mit dem Finale in Gelnhausen nicht beendet. „Es geht definitiv weiter“, stellt Oenning heraus. „Man darf nicht immer nur ein Endergebnis sehen. Wir legen viel mehr Wert auf Prozesse und Entwicklungen.“ Und was Oenning besonders wichtig war: „Wir zielen nicht auf Nachwuchsförderung ab, das wird oft verwechselt. Wir sind ein Projekt für über 18-Jährige, quasi für Spätentwickler oder Leute, die vorher Pech hatten. Viele Bundesligisten haben keine zweite Mannschaft mehr und können sich nicht mehr um diese Altersgruppe kümmern. Entweder schafft man es bis 18 oder 19 in die große Arena, oder der Weg ist bei einem Profiklub dann zu Ende. Und diese Entwicklung ist fatal!“ Auch um diese „Nische“ zu füllen, sei das Projekt ins Leben gerufen worden.

Die nächste Auflage von „(wieder)entdeckt“ steht derweil bereits in den Startlöchern. „Im kommenden Jahr werden wir wohl alle wieder in dieses tolle Projekt eingebunden sein“, sagt Oenning. Initiator Martin Daxl plant, das Projekt dann auf ganz Deutschland zu erweitern.



Martin Daxl, der Initiator des Projekts „(wieder)entdeckt“.

Daxl ist der „Projekt-Vater“

Fußball (hag). Den Abend eröffnete der Leiter der „Davitasports“-Akademie Martin Daxl, der als Initiator und „Vater“ von „(wieder)entdeckt“ Einblicke in das eigens entwickelte CPC-Coaching-Programm gab, mit dem die Davitasports seit mehr als zehn Jahren Trainerteams und Sportlern aus dem Profibereich, inklusive der Fußballbundesliga, zur Erfolgsoptimierung verhilft.



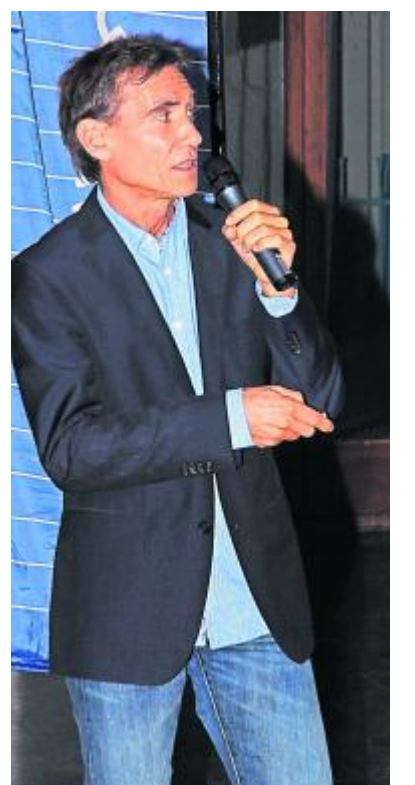
Dr. med. dent. Tilman Fritsch betreut unter anderem Extremsportler für Red Bull.

„Die Kraft aus der Mundhöhle“

Sportmedizin (hag). Dr. med. dent. Tilman Fritsch, der unter anderem Extremsportler für Red Bull betreut, lieferte gestern interessante Informationen und Hintergründe zum Thema „Wege moderner Erfolgsoptimierung im Spitzensport – Kraft aus der Mundhöhle“, die in der Form bislang nur Insidern der Profisportszene zugänglich waren. Im Zentrum seines Vortrags stand dabei die Zahnheilkunde zur Leistungssteigerung. „Entzündungen im Mund werden in den Körper weitergeleitet und destabilisieren das gesamte System“, so der Zahnmediziner, der die Wichtigkeit der gesunden Ernährung und der richtigen Esskultur im Profisport herausstellte.



Projektinitiator Martin Daxl erklärt den interessierten Zuschauern den Grundgedanken von „(wieder)entdeckt“.



Dr. Kurt Mosetter, Teamarzt der US-Nationalmannschaft.

„Operationen oftmals unnötig“

Sportmedizin (hag). Mit Dr. Kurt Mosetter, unter anderem Teamarzt der US-Nationalmannschaft und medizinischer Betreuer vieler Schweizer Nationalspieler, präsentierte einen spannenden Vortrag zum Thema „Ernährungs- und Stoffwechselsteuerung“. Mosetter ist ebenfalls Teil des Projekts und vor allem für medizinische Belange zuständig. Mosetter stellte die „Kräfte der „Selbstheilung“ heraus und kritisierte, dass zu oft falsche Behandlungsmethoden an den Tag gelegt würden und sogar oft unnötige Operationen – wie zum Beispiel an der Bandscheibe – durchgeführt würden.

Häbler und Oenning auf dem Weihnachtsmarkt

Fußball (hag). Weltmeisterliches Flair nicht nur auf der Bühne des GNZ-Kultursaals, sondern auch auf dem Gelnhäuser Weihnachtsmarkt: Thomas Häbler wird heute Abend ab 20 Uhr gemeinsam mit dem ehemaligen Bundesligatrainer Michael Oenning im Rahmen einer kurzen Talkrunde Rede und Antwort stehen. Danach steht der Weltmeister von 1990 gemeinsam mit Oenning auf dem Gelnhäuser Obermarkt für Selfies und Autogrammwünsche zur Verfügung. Wenn GNZ-Leser konkrete Fragen haben, die morgen im Rahmen des Talks auf dem Obermarkt gestellt werden sollen, können diese bis 15 Uhr per E-Mail an sportredaktion@gnz.de eingeschickt werden.